

Lehrveranstaltung: Meliorationswesen

Allgemeine Informationen	
Veranstaltungsname	Meliorationswesen Soil Amelioration
Veranstaltungskürzel	LV 16
Lehrperson(en)	Prof. Dr. Herms, Ulrich (ulrich.herms@haw-kiel.de)
Angebotsfrequenz	Regelmäßig
Angebotsturnus	In der Regel im Sommersemester
Lehrsprache	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden lernen, Meliorationsbedarf zu erkennen und wissen um * die üblichen Meliorationsverfahren und deren Rahmenbedingungen sowie Vor- und Nachteile, z.B. - Bodenbearbeitung und ihre Folgen - Entwässerung und Bewässerung - Gefügeverbesserung - Nutzung von belasteten Böden und Sonderstandorten - Verfahren der Rekultivierung und Bodensanierung; * die Wirkungsmechanismen und Folgen dieser Maßnahmen; * die dadurch bedingten Veränderungen in/von Böden und können sich in die Sachgebiete selbständig weiter einarbeiten. Auch die zur optimierten Bodennutzung gehörenden Planungsgrundlagen (Bodenkarten usw.) werden behandelt. Die wesentlichen Verfahren der Bodenmelioration werden vorgestellt und hinsichtlich Aufwand und Ertrag sowie bleibender Boden- und Umweltveränderungen diskutiert.
Boden ist ein wesentliches Produktionsmittel der Landwirtschaft, das - unter Wahrung einer intakten Umwelt - möglichst effizient genutzt werden muss. Nutzbarkeit und Ertragsleistung von Böden lassen sich durch verschiedene Meliorationsverfahren stark verbessern. Dabei werden auch Umweltbedingungen und damit ökologische Rahmenbedingungen verändert.
Die Studierenden können Nutzungsprobleme von Böden erkennen und beschreiben. Sie werden so zu Gesprächspartnern für Anbieter von Meliorationsleistungen und für ausgewiesene Experten auf diesen Gebieten und können Maßnahmen mit ihnen abstimmen. Die Studierenden wissen aber auch um die Umweltveränderungen, die sich aus Meliorationsmaßnahmen ergeben. Sie können diese einschätzen und mit anderen Umweltbelangen abwägen. Sie sind also auch in der Lage, diese Aspekte mit Interessenvertretern oder Experten zu diskutieren.

Angaben zum Inhalt	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Bodenbearbeitung und ihre Folgen - Entwässerung und Bewässerung - Gefügeverbesserung - Nutzung von belasteten Böden und Sonderstandorten - Verfahren der Rekultivierung und Bodensanierung; - die Wirkungsmechanismen und Folgen dieser Maßnahmen; - die dadurch bedingten Veränderungen in/von Böden und in ihren Umfeld

Literatur	<p>Scripten zu den wesentlichen Teilbereichen; Baumann, H., U. Schendel und G. Mann, 1974: Wasserwirtschaft in Stichworten - Wasserhaushalt und seine Regelung; Hirt-Verlag Kiel</p> <p>DIN 1185 (1973): Regelung des Bodenwasserhaushaltes durch Rohrdränung, Rohrlose Dränung und Unterbodenmelioration; Beuth Verlag, Berlin</p> <p>Eggelsmann, R., 1981: Dränanleitung für Landbau, Ingenierbau und Landschaftsbau; Verlag Paul Parey, Hamburg</p> <p>*</p> <p>Lecher, K., H.-P. Lühr und U.C.E. Zanke (Hrsg.), 2001: Taschenbuch der Wasserwirtschaft, 8. Aufl.; Parey, Berlin</p> <p>Muth, W., 1991: Wasserbau, Landwirtschaftlicher Wasserbau, Bodenkultur; Werner-Verlag, Düsseldorf</p> <p>*</p> <p>Skaggs, R.W. und J. van Schilfgaarde (1999): Agricultural Drainage; Agronomy 38, American Society of Agronomy, Madison/Wisconsin, USA</p>
------------------	---

Lehrform der Lehrveranstaltung	
Lehrform	SWS
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
LV 16 - Mündliche Prüfung	Prüfungsform: Mündliche Prüfung Dauer: 20 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
Unbenotete Lehrveranstaltung	Nein

Sonstiges	
Sonstiges	Gemäß § 4 Abs. 2 PO müssen die Module des 1. + 2. Semesters bestanden sein und mindestens 30 Leistungspunkte aus dem 3. + 4. Semester zum Ende des 4. Semesters nachgewiesen sein.